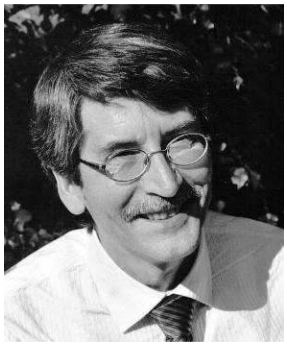
Schiller-Gymnasium Offenburg

Schiller Aktuell

Schuljahr 2013/14 Sommerausgabe Nr. 51

Unsere Weiz-Fahrer beim Zwischenstopp in Salzburg...
(an der Sphaera-Kugel auf dem Kapitelplatz)

Zeller Straße 33
77654 Offenburg
Tel. 0781 9377-0
Fax: 0781 9377-28
E-Mail: sekretariat@schiller-offenburg.de
Homepage: www.schiller-offenburg.de



Juni 2014

Liebe Schulgemeinde,

auf geht's in die Zielgerade des Schuljahres 2013/14: Auch wenn es nur noch gut sechs Wochen sind, so gibt es doch noch eine große Zahl an Veranstaltungen am Schiller-Gymnasium: Schulkonferenz am 25.06., AK Gute Schule am 26.06., Elternbeiratssitzung am 30.06., Schilleranertage am 11. und 12.07., ein Pädagogischer Tag am 17.07., Projekttage vom 24. bis zum 28.07., der Schillerhock am 29.07. (mit den Präsentationen der Ergebnisse der Projekttage) und zahlreiche Musik- und Theateraufführungen (vgl. die Ankündigungen auf den folgenden Seiten)…

Wie immer ist also viel los an unserer Schule und wir laden Sie herzlich ein, an einem oder mehreren dieser Zusammentreffen teilzunehmen.

Einen schönen, erfolgreichen Schuljahresabschluss und anschließend erholsame Sommerferien

wünscht Ihnen und euch
Manfred Keller

Wir gratulieren herzlich

- Frau Spreckelsen und ihrem Mann zur Geburt ihres Sohnes Adam
- unserer Volleyballnachwuchsmannschaft (Jungen WK 4) zum Gewinn der RP-Meisterschaft (vgl. S. 21)

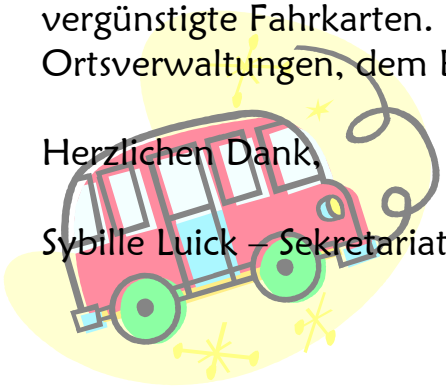
Information des Sekretariats

Liebe Eltern unserer Fahrkartenschüler,
bitte überweisen Sie für das kommende Schuljahr den Eigenanteil für die Berechtigungsscheine noch nicht. In der Regel ist es so, dass sich die Preise für die Berechtigungsscheine zum neuen Schuljahr 2014 / 2015 erhöhen.

Mitte Juli wissen wir, wie hoch der Eigenanteil ist, und Sie können den Betrag überweisen. Hier ist wichtig, dass Sie den Namen Ihres Kindes angeben, denn auch die Berechtigungsscheinnummer ändert sich jährlich. Danach ist es für uns eine Vereinfachung, wenn Sie den Namen und die Berechtigungsscheinnummer bei Ihrer monatlichen Überweisung mit angeben.
Die Kinder, die aus Oberschopfheim kommen und nicht den Musikzug besuchen, haben ab dem kommenden Schuljahr keine Berechtigung auf vergünstigte Fahrkarten. Das heißt, Sie müssen diese auf den Ortsverwaltungen, dem Bürgerbüro oder im Bus selbst holen.

Herzlichen Dank,

Sybille Luick – Sekretariat



Schulgeschichte

Nach 70 Jahren heimgekehrt

Im Zuge meiner Recherchen zum 100-jährigen Schuljubiläum im Archiv entdeckte ich zwei Bände mit Noten einer fremden Schule. Die Eintragungen in den Notenlisten brachen dort im Jahre 1942 ab. Die Unterzeichnungen in den beiden Büchern nannte Dortmund als Schulort, aber nicht den Namen der Schule. Zum Beispiel hatte die Jungen-Klasse 6c 42 (!) Schüler und die Fächer Rel, D, F, Rechnen, G, Ek, Naturbeschreibung, Zeichnen, Schreiben, Handarbeit (!) ,Singen und Turnen.

Nach Kontaktaufnahme mit dem Archiv der Stadt Dortmund stellte sich heraus, dass nach den beiden ersten großen Bombenangriffen auf Dortmund im Mai 1943 die Schülerlandverschickung anlief und am 19.Juli 1943 die „Horst-Wessel-Mittelschule“ um 16 Uhr am Südbahnhof „anzutreten“ hatte, um in den Schwarzwald nach Offenburg evakuiert zu werden. Die Schüler wurden, von den Familien getrennt, in den Evakuierungsorten entweder auf die dortigen Klassen verteilt oder erhielten

nachmittags im Schichtbetrieb Unterricht. Sie wurden in Privathäuser untergebracht. Manche Klassen aus Dortmund kamen in den Bayerischen Wald, andere ins damals deutsche Sudetenland, in die Slowakei und sogar nach Ungarn, weit weg aus dem damaligen Reichweitebereich der Bomberstaffeln , die von den britischen Inseln starteten.

Da die meisten Dortmunder Schulakten durch die verheerenden Bombardements der Stadt vernichtet wurden, war das Stadtarchiv über die zufällig gefundenen Schuldaten erfreut und konnte der lückenhaften Geschichte des Dortmunder Schullebens im Zweiten Weltkrieg ein weiteres Mosaiksteinchen zufügen.

Alois Lienhard

Besonderes Engagement

Mein Jahr in Bolivien

Laura Fischer aus Diersburg hat im Juni 2013 ihr Abitur am Schiller-Gymnasium abgelegt (Klasse 12 a) und sich schon während der Schulzeit um ein soziales Projekt im spanisch-sprechenden Ausland gekümmert, in dem sie ein Jahr lang als Freiwillige arbeiten wollte. Ihr Einsatzort liegt in Bolivien, in Südamerika. Sie wurde gebeten, einen Bericht über ihre Erfahrungen anzufertigen, damit andere Anteil nehmen und vielleicht etwas Ähnliches für sich bedenken können.

Bolivien mag euch jetzt vielleicht kein Begriff sein, war es für mich vorher auch nicht, was sehr schade ist, denn dieses Land hat einiges zu bieten!
Im Westen von dem Gebirge der Anden durchzogen, im Norden findet man den Dschungel des Amazonas' vor und im Osten tropisch, heißes Flachland. Ich hab noch nie ein Land mit so vielen Unterschieden erlebt, wie dieses. Wirklich sehr beeindruckend!

Mein Name ist Laura und seit August letzten Jahres mache ich meinen „weltwärts Freiwilligendienst“ im Osten, nahe der 1,4 Millionen Einwohnermetropole Santa Cruz de la Sierra. Ich arbeite hier seit 9 Monaten in einem Kindergarten, welcher von Kindern aus ärmeren Verhältnissen besucht wird. Die Armut ist hier ein großes Problem! Obwohl ich in dem reichsten Bundesstaat Santa Cruz wohne, bekomme ich sie jeden Tag zu spüren.

Die Arbeit im Kindergarten macht mir Spaß. Die Kinder sind so schnell mit den einfachsten Dingen zu begeistern und das finde ich super-schön. Natürlich ist die Arbeit nicht immer einfach, weil 45 Kinder für 3 Erzieherinnen und 2 Freiwillige viel zu viele sind. Vor allem, da die Kinder regelrechte „Wilde“ sind.
Ich arbeite mit einer weiteren Freiwilligen meiner Organisation, des „Bolivianischen Kinderhilfswerks“ zusammen, mit der ich ein kleines Zahnputzprojekt auf die Beine gestellt habe. Dieses Projekt haben wir mit Hilfe eines Zahnarztes realisiert, welcher die Kinder über die Wichtigkeit des Zähneputzens aufgeklärt, da dies hier viel zu kurz kommt (Karies, zu viele Süßigkeiten…). Zusätzlich bauten wir ein Zahnputzregal und kauften jedem Kind einen eigenen Becher und eine Zahnbürste. Schön zu sehen ist, dass dies wirklich genutzt wird und die Kinder regelmäßig nach den Mahlzeiten ihre Zähne putzen.

Ich wohne in einer Gastfamilie, die aus Oma, Eltern und 4 Kindern besteht. Das Mädchen auf dem Bild oben ist meine kleine 4 jährige Gastschwester Fernanda. Durch die Gastfamilie, konnte ich das bolivianische Leben und die Gegebenheiten aus einer anderen Perspektive noch besser kennenlernen und verstehen, wofür ich sehr dankbar bin.
Natürlich kommt die Freizeit nicht zu kurz. Jedem Freiwilligen stehen 24 Urlaubstage zur Verfügung, die man nutzen kann, um andere Regionen Boliviens oder andere südamerikanische Länder kennenzulernen. Ich beispielsweise war in den Nachbarländern Peru, Ecuador und Brasilien unterwegs. Das Bild ist in der der größten Salzwüste der Welt, dem Salar de Uyuni (Bolivien) aufgenommen, welchen ich gemeinsam mit Freunden besucht habe!

So ein Freiwilligendienst ist eine unvergessliche und sehr prägende Zeit; ich kann sie jedem und jeder nur empfehlen!!
Für Fragen und weiteren Infos stehe ich euch gerne zur Verfügung:
laura.fischer18@web.de
Schaut doch mal auf die Website meiner Organisation für mehr Infos:
www.bkhw.org

Laura Fischer, bis August 2014 in Bolivien

Kreativwochen der Kulturakademie Baden-Württemberg

Im Schuljahr 2013/2014 gab es wieder eine erfolgreiche Bewerbung eines Schülers des Schiller-Gymnasiums für die Kulturakademie Baden-Württemberg. Jan Lipp aus der Klasse 8e berichtet im Folgenden von seinen Erlebnissen während der zwei Projektwochen im Fachbereich MINT.

Jan hat ganz aktuell (Mitte Mai 2014) sogar die Zusage für die Teilnahme an der dritten Kreativwoche der Kulturakademie erhalten. Diese verbringen insgesamt 20 Schüler aus allen vier Fachbereichen in den Pfingstferien gemeinsam am Staatstheater in Stuttgart.

Ausprobieren - experimentieren – der eigenen Neugier freien Lauf lassen: Die Kulturakademie – eine Initiative der Stiftung Kinderland Baden-Württemberg

Die Stiftung Kinderland, eine Unterstiftung der Baden-Württemberg Stiftung, gibt seit 2010 in der sogenannten Kulturakademie jährlich SchülerInnen der Klassen 6-8 die Möglichkeit, ihre Begabungen in den Bereichen MINT, Literatur, Kunst und Musik weiterzuentwickeln und zu vertiefen.

Jeder Jahrgang der Kulturakademie trifft sich jeweils zweimal für je eine Projektwoche (am Ende der Sommerferien und in den Fastnachtsferien) an der für den jeweiligen Bereich zuständigen Partnereinrichtung. Das heißt der Bereich Literatur trifft sich am Deutschen Literaturarchiv Marbach, der Bereich Kunst an der Akademie Schloss Rotenfels, die Musiker an der Landesakademie für die musizierende Jugend in Ochsenhausen und der Bereich MINT beim Förderverein Science und Technologie in Rust. Dort wird jeweils ein interessantes und anspruchsvolles Lern- und Erfahrungsprogramm mit Wissenschaftlern und Praktikern aus den jeweiligen Bereichen zusammengestellt.

Im Jahrgang 2013/2014 umfassten die „(Projekt-)Wochen der Erfinder und Entdecker“ des MINT Bereiches beispielsweise Workshops im Skills Lab, also der Trainingsstation der Uniklinik Freiburg, in den Laboren des BIOSS-Centre for Biological Signalling Studies an der Universität Freiburg und im (Schüler)Labor der Novartis AG in Basel. Während bei Novartis das Thema SNP-Genotyping im Mittelpunkt stand und jeder Teilnehmer sein eigenes Gen-Material in Bezug auf die Eigenschaft „Schmecken eines Bitterstoffes“ untersuchen konnte, lernte man am BIOSS, angeleitet durch Forscher der BIOSS-Labore, in sehr kleinen Gruppen jeweils die verschiedenen Aspekte der Signalforschung kennen. Man arbeitete gemeinsam an

bestimmten naturwissenschaftlichen Themen, wie z.B. dem Anschauen, Erkennen und Aufspüren von B und T Lymphozyten mittels Durchflusszytometrie oder der DNA-Isolierung und -Veränderung. In anderen Gruppen wurde mit Fluoreszenzmikroskopie beobachtet, wie Giftstoffe in menschliche Zellen eindringen oder aber mit Hilfe einer im BIOSS entwickelten Methode getestet, ob sich in handelsüblicher Milch Spuren von Antibiotika nachweisen lassen. Durch diese aktive Arbeit in den Laboren und die Unterstützung und Anleitung durch die Forscher vor Ort konnte man jeweils sehr tief in diese aktuellen und spannenden naturwissenschaftlichen Themen eintauchen und bekam eine sehr konkrete Idee davon, wie und an was die Forscher Tag für Tag arbeiten.

An anderen Tagen der Projektwochen kamen die Wissenschaftler nach Rust und unterrichteten in den Seminarräumen zu Themen wie z.B. „Hologramme erstellen“ und „Mindstorm-Programmierung“. Auch hier stand im Mittelpunkt, dass jeder Teilnehmer selbst aktiv werden konnte. Dazwischen lockerten Bausteine wie „Wahrnehmen und Lernen“, ein Schülerparlament als Debattierforum, Museumsbesuche wie ein Besuch im Technorama in Winterthur sowie ein Gedächtnis- und ein Präsentationstraining oder ein Theaterworkshop die naturwissenschaftliche Projektarbeit auf, und natürlich waren am Abend und in den Pausen Spaß, Spiel und gemeinsame Aktivitäten angesagt.

Das Vorschlagsrecht zur Teilnahme hat die jeweilige Schule, anschließend erhält man eine offizielle Ausschreibung und bewirbt sich durch Einreichung eines vorgeschriebenen Projekts. Dabei kann man auf viele gute Praxistipps von unseren Schiller-Lehrern im Bereich NWT zurückgreifen. Ein Ausschuss entscheidet dann, welche 20 Kinder aus Baden-Württemberg zu den Projektwochen eingeladen werden. Kurz vor den Projektwochen erhält man umfassendes Material, um sich damit auf die Workshops inhaltlich vorzubereiten.

Insgesamt ist die Teilnahme an der Kulturakademie ein unvergessliches Erlebnis, das Erfahrungen ermöglicht, die man auf anderem Wege kaum machen kann. Genau das macht, neben den vielen neuen Kontakten mit Gleichaltrigen aus ganz Baden-Württemberg, das Angebot der Kulturakademie so einzigartig und klasse. Da darüber hinaus Ziel der Stiftung Kinderland ist, ihr Angebot allen kreativen Kindern unabhängig von Schulart und privatem Hintergrund zugänglich zu machen, erhielt die Initiative in diesem Jahr auch einen Preis im Bundeswettbewerb „Ideen für die Bildungsrepublik“. Er wurde im Rahmen der jedes Jahr üblichen, gemeinsamen Abschlussveranstaltung aller Bereiche in Stuttgart offiziell überreicht. Weitere Infos zur Kulturakademie gibt es unter www.kulturakademie-bw.de.

Jan Lipp – 8 e -

Sommerschule am Schiller-Gymnasium

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

es ist wieder Zeit für die Sommerschul-Vorbereitungen.

Für wen ist die Sommerschule?
Das Angebot gilt für **Schüler/innen des Schiller-Gymnasiums** der Klassen **5 – 10**. Die Sommerschule soll all denjenigen helfen, die in einem oder zwei Fächern Probleme bekommen haben und die Gefahr laufen „abzurutschen". Sie soll also nicht nur dann helfen, wenn schon zwei Fünfen im Zeugnis stehen und die Versetzung wackelt (d.h. bei der sogenannten „Probeversetzung"), sondern auch bei neu aufgetretenen Lücken, die vor Beginn des neuen Schuljahres geschlossen werden sollen. Sie ist also z. B. auch für Schüler gedacht, die wegen längerer Abwesenheit Stoff nachholen wollen.

Wie viel Unterricht wird geboten? Wann und wo findet er statt?
Ein Unterrichtsblock umfasst 10 Schul-Doppelstunden Unterricht (reine Lernzeit mindestens 90 Minuten). Der Unterricht findet vormittags entweder in den ersten zwei (4.8. – 15.8.) und / oder den letzten zwei Wochen (1.9. – 12.9.) der Sommerferien statt. Unterrichtsort ist das Schiller-Gymnasium.
Zwei Schüler aus der **gleichen Klassenstufe** können sich auch als Tandem anmelden: Sie haben dann gemeinsam beim gleichen Lehrer im gleichen Fach Unterricht.

Was kostet es?
Je Unterrichtsblock (Umfang 10 Schul-Doppelstunden) 155 € für Einzelunterricht, 210 € bei Anmeldung als Tandem (gleiches Fach, gleiche Klassenstufe) zu überweisen an

Schiller-Gymnasium Offenburg „Klassenkonto", Kto.6552501 , BLZ 66490000,
Verwendungszweck: Sommerschule + Name und Klasse des Kindes.

Bei Bedarf kann Unterstützung durch den Förderverein beantragt werden.

Welche Fächer werden unterrichtet?
Unterrichtet werden Fächer, die Hilfs- und Erklärungsbedarf haben, also naturwissenschaftliche Fächer, Sprachen und Mathematik.

Wer sind die „Lehrer"?
Wie im letzten Jahr werden überwiegend Oberstufenschüler/innen und ehemalige Abiturienten den Unterricht erteilen. Dies geschieht in enger Absprache mit den jeweiligen Fachlehrern der Schüler.

Wie groß sind die Gruppen?
Falls ausnahmsweise nicht genug Lehrer da sein sollten, um für alle, die es wollen, Einzelunterricht anzubieten, werden wir Unterricht in Kleingruppen von höchstens 5 Schülern pro Lehrer (dann bei reduzierten Kosten) anbieten. M. Meyer-Rettberg

Für die SchülerInnen der Sommerschule

Anmeldung zur Sommerschule 2014				
Hiermit melde ich meinen Sohn / meine Tochter verbindlich zur Sommerschule an:				
Name des Kindes			Klasse:	
Tel.Nr.		e-Mail Adresse		
Einzelunterricht		Tandem mit:		
Bitte pro gewünschtem Unterrichtsblock (Einheit mit 10 Schul-Doppelstunden) eine Zeile ausfüllen:				
	Gewünschtes Fach (evtl. Fächerkombination)		Gewünschter Zeitraum	
			04.08.-15.08.	01.09.-12.09.
1.				
2.				
Die Summe von ..... **(155 € / 210 € pro Unterrichtsblock)** überweise ich, überweisen wir bis zum **14.07.2014**. Wir sind uns bewusst, dass der Unterricht nur stattfindet, wenn das Geld bis dahin auf dem Konto eingegangen ist.				
Datum:	Unterschrift des Erziehungsberechtigten		Unterschrift des Schülers / der Schülerin	
Tandem-Partner:				
besondere Mitteilung:				

✂ ----------

Bitte das ausgefüllte Formular **spätestens bis 10.07.2014** im Sekretariat abgeben und den erforderlichen Betrag bis zum 14.07.2014 auf folgendes Konto überweisen:

Empfänger: *Schiller-Gymnasium Offenburg „Klassenkonto“, Kto.6552501 , BLZ 66490000, Verwendungszweck: Sommerschule + Name und Klasse des Kindes.*

Spätere Anmeldungen können nur in Ausnahmefällen berücksichtigt werden.
(Das Anmeldeformular kann auch aus dem Internet heruntergeladen werden)

Für die „Lehrer“ der Sommerschule

Wir suchen wieder gute Schülerinnen und Schüler der Oberstufe (ab Klasse 10) und (ehemalige) Abiturienten für Nachhilfeunterricht in der Sommerschule.

Wer hat dieses Jahr Lust, als „Lehrer“ in unserer Sommerschule zu arbeiten?

Wann? Vormittags in den ersten zwei (4.8. – 15.8.) und / oder den letzten zwei Wochen (1.9. – 12.9.) der Sommerferien.
Wo? Unterrichtsort ist das Schiller-Gymnasium
Wie viel? 10 Schul-Doppelstunden (jeden Tag eine Doppelstunde pro Fach)
Was kann man verdienen? 150 € pro Fach Einzelunterricht, 200 € pro Fach Tandemunterricht

Voraussetzung :

- Ihr habt in den entsprechenden Fächern eine Eins oder eine Zwei,
- ihr habt Geduld und die Beschäftigung als „Lehrer“ macht euch Spaß,
- ihr seid zuverlässig.

Interesse geweckt?
Dann gebt den Abschnitt unten **gut leserlich und vollständig ausgefüllt** bitte bis **spätestens**
10.07.2014 im Sekretariat ab. Spätere Meldungen können nur in Ausnahmefällen berücksichtigt werden.

✂ ----------

Ich möchte **Nachhilfeunterricht** in der Sommerschule 2014 **geben**.			
1. Zeitraum (04.08.-15.08.)		2. Zeitraum (01.09.-12.09.)	
Ich kann folgende Fächer unterrichten		1.	
		2.	
		3.	
		4.	
Name		Klasse	
Tel.Nr.		e-Mail Adresse	
Mit den Regeln bin ich einverstanden: Datum Unterschrift			

(Das Anmeldeformular kann auch aus dem Internet heruntergeladen werden)

Israel 2014

Der Schillerchor beim spontanen Singen in der Brotvermehrungskirche in Tabgha (Foto: Naomi Ehrlich)

England, China, USA, französische Schweiz, Österreich, Polen – das Schillergymnasium Offenburg ist bekannt für die zahlreichen Schüleraustausche, die es seinen Schülern über die Jahre hinweg ermöglicht. Ein ganz besonders musikalischer Austausch findet mit der Thelma Yellin High School in Tel Aviv, Israel statt. Abwechselnd besuchen sich die Chöre der Schulen, dieses Jahr waren die Deutschen an der Reihe. Eine Woche lang reiste der rund 60-köpfige Chor durch das heilige Land.
Ein hochmoderner Flughafen, in dessen Eingangshalle eine unglaubliche Vielfalt von Menschen zu entdecken war, begrüßte am 1. April die Gruppe des Schillergymnasiums in Israel. Dieser erste Eindruck von Menschen, die kontrastreicher nicht sein könnten, katapultierte uns direkt in das Flair der Stadt Tel Aviv. Hier waren wir für eine Woche bei Familien der Thelma Yellin High School untergebracht. Eine Metropole mit modernsten Hochhäusern neben heruntergekommenen Hütten, streng gläubigen Herren und leicht bekleideten jungen Damen, großer Hilfsbereitschaft und ständiger Hektik – die Vielseitigkeit faszinierte uns schnell. Fast schon erschlagen von so vielen neuen Eindrücken waren wir dank der Musik doch nicht ganz orientierungslos. Schon die erste Probe mit dem Chor der Thelma Yellin Schule versprach eine tolle musikalische Zusammenarbeit. Ob auf Englisch, Hebräisch

oder Deutsch: Dass jeder die Sprache der Musik versteht, wurde nach nur wenigen Minuten gemeinsamen Singens deutlich. Neben zwei gemeinsamen Stücken präsentierte sich der Chor des Schillergymnasiums mit Händels Oh Praise the Lord, begleitet von einem Kammerorchester der israelischen Partnerschule.
Wir lernten die Israelis als sehr offene und herzliche Menschen kennen, die eine besondere Vorliebe für Telefonate und gutes Essen haben. Der Tag beginnt und endet mit mehreren Handygesprächen und Falafel in Pita gibt es an jeder Straßenecke. Aber die Menschen, die wir kennen lernten, hatten nicht nur ständig gute Laune. Auch ernste Gespräche, beispielsweise über die Militärpflicht in Israel, wurden geführt und wir bekamen ganz neue Einblicke in die Welt der Jugendlichen, die zwei oder drei Jahre beim Militär vor sich haben und sich oft sehr darauf freuen. Viele Vorurteile wurden durch solche oder ähnliche Gespräche aufgehoben.
Auf einem Ausflug in den Norden des Landes wurden uns viele religiöse Stätten wie die Brotvermehrungskirche und der See Genezareth gezeigt. Die schlicht gehaltenen Kirchen und Vorplätze mit Besuchern aus aller Welt strahlten eine Ruhe aus, die wir in Tel Aviv selten entdeckt hatten. Auf unserer Tour kamen wir auch in die historische Stadt Akko. Hier überraschten unsere Gruppe die vielen Straßenkatzen, die auf der Suche nach Essensresten durch die gepflasterten Gassen huschten. Auch Pferde kamen uns unerwarteter Weise um die Straßenecke entgegen.
Zurück in Tel Aviv wünschte sich der ein oder andere beim Schulbesuch der Jazz- und Theaterabteilung auch einen ganzen Wochentag für das künstlerische Profil, wie er an der Thelma Yellin Schule im Stundenplan verankert ist. Der Ehrgeiz, der Zusammenhalt und die Begeisterung der Schüler für das jeweilige Fach waren überwältigend. So fremd und gleichzeitig beeindruckend war die Atmosphäre während des letzten Orchesterkonzerts der Thelma Yellin High School. Hier wurde jeder Solist mit einem tosenden Applaus empfangen und nach getaner Arbeit vom Publikum gefeiert, wie es in Deutschlands Schulen nur selten passiert.
Das erste gemeinsame Konzert im Konservatorium in Tel Aviv war geprägt von dem ansteckenden Ehrgeiz der israelischen Musiker. Zusammen mit dem Chor und Orchester der High School legte der deutsche Chor einen sehr souveränen Auftritt hin. Auch unsere Solisten Lena Amberger, Marie-Claire Hoferer und Jonas Eckenfels wurden so herzlich beklatscht wie die Schüler aus den eigenen Reihen.
Auf eine andere Art und Weise emotional war der Besuch des Holocaust Museums Yad Vasehm bei Jerusalem. Hier wurde uns die Geschichte der Juden während des Nationalsozialismus in Deutschland aus einer neuen Sichtweise nahegebracht. Neben der großen Ausstellung mit vielen Bildern, Videos und Tafeln besichtigten wir auch die Denkmäler im Außenbereich. Besonders beeindruckend war ein dunkler Raum, in dem fünf Teelichter durch viele Spiegel wie ein Kerzenmeer wirkten. Bei unserem anschließenden Besuch in Jerusalem wurde uns noch einmal eine ganz andere Seite Israels gezeigt. Sobald man aus der Erlöserkirche trat, befand man sich auf einem farbenfrohen, lebhaften Basar in den verwinkelten Gassen Jerusalems. Hier, mitten in der Stadt, durften wir unser Abschlusskonzert geben. Dieses wurde stets begleitet durch den Muezzin einer nahegelegenen Moschee.
Erschöpft vom straffen Programm verließen wir am Tag darauf Israel. Trotz aller Anstrengung können wir auf eine ereignisreiche, warme, sonnige und besonders musikalische Woche zurückblicken. Dass vor allem die musikalische Inspiration dieser Reise noch lange anhalten wird, war uns allen spätestens nach dem angestimmten Kanon beim Landeflug in Zürich klar. Felicitas Eckert

Konzertfahrt nach Weiz

Am Donnerstag, dem 15. Mai, ging es für die Bigband und das Orchester früh morgens mit dem Bus los. Erstes Etappenziel: Die Kulturhochburg und Mozartgeburtsstadt Salzburg. Nach langer Busfahrt bezogen wir erst einmal unsere Zimmer in dem JuFa Gästehaus und aßen zu Abend. Danach gab Herr Weber eine kleine Führung durch die Stadt (Dom, Festspielhaus, Mozartkugeln etc.). Am Freitag besuchten wir morgens das Wohnhaus Mozarts, in dem die Familie ab seinem 17. Lebensjahr lebte - ein sehr eindrucksvolles Erlebnis.
Zweites Etappenziel: Weiz in der Steiermark. Hier trafen wir gegen Abend zum ersten Mal auf unsere Gastfamilien. Nach reibungsloser Zuteilung durften alle Schüler den Abend in den Familien verbringen. Die etwas älteren Schüler trafen sich traditionsgemäß in der Weizer Kultkneipe „Luis“, was schon zu einem „Muss“ während einer Weizfahrt geworden ist. Am Samstag ging es dann in die zweitgrößte Stadt Österreichs: das schöne und kulturreiche Graz mit 200.000 Einwohnern. Hier bekamen wir in Kleingruppen eine kleine Führung durch die Stadt und hatten anschließend noch Zeit zum Bummeln, Shoppen, Besichtigen oder anderweitigen Vergnügungen.
Zurück in Weiz wurde vor dem Konzert im Weizer Gymnasium ein letztes Mal geprobt. Das Orchester unter der Leitung von Frau von Zastrow eröffnete das Konzert mit zwei Stücken. Daraufhin gaben die Weizer Bands selbstgeschriebene Stücke (z. B. „Schnitzel-Song“) zum Besten - Resultate eines Projekts mit einem Songschreiber - und die Schulchöre sangen. Den Abschluss machte die Schiller Bigband unter der Leitung von Herrn Weber mit vier funkigen Stücken. Das Konzert war ein großer Erfolg und hat viel Spaß gemacht.
Am Sonntag stand dann ein Ausflug in den Tierpark und das Schloss Herberstein auf dem Programm - ein runder Abschluss unserer Weizfahrt.
Am Montagmorgen hieß es dann Abschied nehmen, was vielen nicht sehr leicht fiel, da auch enge Freundschaften geschlossen wurden. Wir hoffen auf ein baldiges Wiedersehen.
Gegen 18.00 Uhr kamen wir dann in Offenburg wieder an und wurden von unseren Eltern und 25 Grad empfangen.
Zum Abschluss dieses Textes möchten wir uns im Namen aller Schüler bei Herrn Weber und seiner Frau und bei Frau von Zastrow bedanken. Alles war sehr gut organisiert und der ganze Ausflug lief reibungslos und ohne große Zwischenfälle ab. Vielen Dank für Ihr Engagement, von dem vor allem die Abiturienten, die dieses letzte Mal dabei sein durften, sehr profitiert haben. Es war ein krönender Ausflug meiner / unserer Schullaufbahn.

(Nicholas Jockers, Sarah Bruder und Rieka Winterhalter)

Musik-Termine am Schuljahresende:

- 28. Juni: Projekt 3 der Jugendakademie Musik – DJ
- 29. Juni: 10 Uhr Auftritt des Großen Chors mit der Gospel Mass von Robert Ray in der ev. Stadtkirche Offenburg
- 2. Juli: 19 Uhr Schillersaal: Konzert von Unterstufenchor, Mittelstufenchor und Vororchester
- 17. Juli: Konzert des Streichorchesters und des Sinfonischen Blasorchesters

Schiller-Austausch

Bericht Englandaustausch 2014

Die Hinfahrt mit dem Bus nach London am Samstag war sehr lang und teilweise langweilig, doch die Fahrt mit der Fähre über den Ärmelkanal war für uns alle sehr aufregend. Nach 14 Stunden Fahrt kamen wir alle unversehrt an der Schule unserer englischen Austauschpartner in Borehamwood, einem Ort nördlich von London, an. Die Gastfamilien nahmen uns alle freundlich auf. Am Sonntag hatten wir einen Tag mit der Familie. Die meisten sind mit ihren Familien in die Londoner Innenstadt gegangen, wenige hatten das Glück, London aus der Höhe zu erleben und sind mit dem London Eye gefahren.
Am nächsten Morgen sind wir mit der Tube nach London gefahren. Zuerst schlenderten wir durch die Stadt und hatten Zeit, Souvenirs und Sonstiges zu kaufen. Danach sahen wir den Wachwechsel am Buckingham Palace, Westminster Abbey, Big Ben und die Houses of Parliament. Die Queen haben wir leider nicht gesehen.
Der Dienstag war der einzige Tag, an dem wir in der Haberdashers‘ Schule waren, jedoch nur zwei Stunden. Im Anschluss besuchten wir ein Museum in St. Albans über die Zeit der Römer. Aber wir besichtigten auch die berühmte St. Albans Cathedral.
Am Mittwoch machten wir eine kleine Bootstour auf der Themse und konnten London vom Wasser aus sehen. Wir schauten uns auch den Tower an und gingen über die Tower Bridge. Außerdem bestiegen wir auch die St. Paul’s Cathedral, von deren Spitze man über ganz London blicken konnte. Vor allem der Blick auf die Skyline war beeindruckend.
Donnerstag war unser letzter Tag in London. Wir fuhren das letzte Mal mit der Tube, gingen ins National History Museum und verpulverten nochmal richtig viel Geld in der Oxford Street.
Nach erlebnisreichen Tagen in London hatten wir am letzten Tag noch das Vergnügen, in Cambridge, einer alten Universitätsstadt nahe London, eine Führung durch das St. John’s

College, einem sehr großen bekannten College zu bekommen. Danach konnte man für Geld noch mit einem Stocherkahn durch die alten Kanäle Cambridges gestochert werden. Am Abend unternahmen die meisten zum Abschluss noch was mit ihren Familien in London.
Der Abschied von unseren Familien am frühen Samstagmorgen fiel uns allen sehr schwer. Nach langer ermüdender Fahrt und Woche kamen wir am Abend wieder am Schiller an.

Uns allen hat die Woche in England sehr gefallen und wir können den Austausch mit den netten Familien, Lehrern und dem Busfahrer Herrn Augustin nur weiterempfehlen.

von Miko Heuken und Lorenz Berger, 7b

Schülerolympiade in Lons-le-Saunier

Zum 13. Mal fand in der Offenburger Partnerstadt die Schülerolympiade statt. 170 Schüler aus allen Offenburger Schulen fuhren zusammen mit 16 Lehrern in den französischen Jura um die 13. Schülerolympiade zu begehen. In 7 Sportarten wurde um die begehrte Wandertrophäe gekämpft, Lons war diesmal ganz knapp in Führung. Alle Schüler und Lehrer waren bei französischen Familien untergebracht, viele neue Freundschaften wurden geschlossen. Vom Schiller - Gymnasium waren insgesamt 30 Schüler und 5 Lehrer in verschiedenen Sportarten dabei und erlebten tolle Tage im französischen Jura. In zwei Jahren wird die Schülerolympiade dann wieder in Offenburg stattfinden.

Transparent beim großen Defilee durch die Lonser Innenstadt mit einigen Schiller-Schülern

Die Volleyballerinnen des Schiller-Gymnasiums

JtOlympia Golf

Am 20.05.2014 fanden die RP-Finals JtOlympia Golf auf dem Golfplatz Freiburg/Kirchzarten bei besten Wetterbedingungen statt.

Trotz vorheriger Information gab es bereits vor der Abfahrt kleine Probleme, die aber gelöst werden konnten.

Von den jüngeren Jahrgängen wurden auf dem Golfplatz ein Neun-Loch-Turnier und von den älteren Jahrgängen ein Achtzehn-Loch-Turnier gespielt.

Leider verletzte sich unser „Star"-Golfer (Handicap 0,2) Marvin Buchert bereits vor dem Turnier, so dass er nicht teilnehmen konnte und ein besseres Abschneiden der Mannschaft dadurch verhindert wurde.

Die vier übrig gebliebenen Golfer hatten viel Spaß bei diesem Turnier, so dass die Platzierung (6. Platz) nebensächlich war.

Teilnehmer: Arabella Beck, Katja Deichelbohrer, Benjamin Beck und Sirus Hosseini-Begtary

Wettbewerb der Ingenieurkammer Baden-Württemberg: Erneuter Erfolg für Jonathan Vetter (7a)

Jonathan Vetter bei der Preisverleihung in Rust – umrahmt von der Ministerialdirigentin Sabine Frömke aus dem Kultusministerium und dem Vizepräsidenten der Ingenieurkammer Baden-Württemberg, Herrn Dipl.-Ing. Helmut Zenker.
Im Vordergrund seine prämierte Achterbahn.

Die Ingenieurkammer Baden-Württemberg hat im September 2013 den Schüler-Wettbewerb Looping ausgeschrieben. Aufgabe war es, aus einfachen Materialien eine Kugel-Achterbahn zu konstruieren. Wichtig war neben der Originalität und der Verarbeitungsqualität des Modells, dass die Bahn einen Funktionstest erfolgreich besteht.

Nachdem Jonathan Vetter (Klasse 7a) bereits im letzten Jahr mit großem Erfolg am Wettbewerb Brückenschlag der Ingenieurkammer teilgenommen hat, ist es ihm auch in diesem Jahr gelungen, einen Preis zu gewinnen. In der Alterskategorie I (bis Klassenstufe 8) wurde ihm für seine Bahn „Big Blind“ der 7. Preis verliehen – eine großartige Leistung bei über 300 Teilnehmern. Besondere Raffinessen seiner Bahn waren eine Weggabelung und ein Looping. Nach der Preisverleihung, die am 30. April im Rust stattgefunden hat, durften alle Teilnehmer des Wettbewerbs dann die Achterbahnen des Europa-Parks austesten. Die Experimentier-AG mit ihren Leitern Herrn Krause, Herrn Müller und Herrn Meyer-Rettberg freut sich sehr über Jonathans großen Erfolg.

Verbindungslehrer gesucht!

Am 27.6.14 werden in der 5. und 6. Stunde im Schillersaal im Rahmen einer Schülerratssitzung (alle Kurs- und Klassensprecher/innen, deren Stellvertreter/innen) die Verbindungslehrkräfte für die Schuljahre 2014/15 und 2015/16 gewählt.

Die Verbindungslehrkräfte unterstützen die SMV in deren Tätigkeit, insbesondere vermitteln sie zwischen Schülerschaft und dem Kollegium, der Schulleitung und den Eltern. Auch bei Kommunikationsschwierigkeiten zwischen einzelnen Schüler/innen und Lehrkräften können die Verbindungslehrkräfte als Vermittler eingeschaltet werden.

Es gelten laut baden-württembergischen Schulgesetz und SMV-Verordnung für die Wahl der Verbindungslehrkräfte folgende Regeln:

- Alle Schüler können Lehrkräfte vorschlagen.
- Das Einverständnis der zu wählenden Lehrkraft liegt vor der Wahl vor.
- Ausgeschlossen sind Schulleiter und stellvertretender Schulleiter und Lehrkräfte mit weniger als einem halben Lehrauftrag.
- Eine Wiederwahl ist möglich.

Neben dieser wichtigen Wahl werden die **Ergebnisse der Fremdevaluation** unserer Schule von der Schulleitung präsentiert und – falls die Zeit ausreichend ist – **das Schuljahr 2013/14 reflektiert** und **erste Ideen für das kommende Schuljahr** gesammelt.

Schiller-Profil: Theater

Eine Probenszene

Am Freitag, den 04.07.2014, und am Montag, den 07.07.2014, jeweils um 20 Uhr, spielt der Kurs *Literatur und Theater 12* im Schillersaal das selbstgeschriebene Stück

Willkommen auf Skios

nach dem gleichnamigen Roman von Michael Frayn. Es ist eine Verwechslungskomödie, in der die (neuen) Typen, die die globalisierte Welt hervorgebracht hat, durchleuchtet werden: Hochstapler, karrierebesessene Frauen, Weltenlenker, Weltenbummler…

Die Mittelstufen-Theater-AG spielt

Die Frauen von Killing

Eine schwarze Kriminalkomödie

Freitag, 27. 06. 2014, 19.30 Uhr
im Schillersaal (Eintritt frei)

Stehend von links: Nils Neumann, Lena Burger, Sophie Schebesta, Lena Amend, Helen Bruker, Annie Tüncher, Elisa Groß, Anais und Johannes Huck
Vorne von links: Jonas Stern, Mathis Kirchner, Pascal Willy, Michel Ziegler und Max Panter.

Schillervolleyballer RP-Sieger

Einen weiteren großen Erfolg konnten die Jungen des Schiller-Gymnasiums Offenburg kurz vor den Pfingstferien erzielen: In allen Spielen ungeschlagen wurde das Team um Kapitän Mathis Kirchner verdient RP-Sieger in der Altersklasse Wk 4 (Jahrgang 2001 und jünger) und qualifizierte sich damit gleichzeitig für das Landesfinale im Juli in Stuttgart. Herzlichen Glückwunsch zu dieser tollen Leistung und viel Erfolg in der nächsten Runde!

Das Mädchenteam erreichte ebenfalls das RP-Finale und belegte einen guten fünften Platz. Mit etwas mehr Glück wäre vielleicht sogar mehr möglich gewesen.

Volleyballer scheitern zweimal erst im Landesfinale

Leider hat es für unsere Schiller-Volleyballerinnen wieder nur knapp nicht für die Qualifikation zum Bundesfinale in Berlin gereicht. Beim Landesfinale in Konstanz verlor die Mannschaft um Spielführerin Merle Weidt in der Altersklasse Wk 3 (Jahrganng 1999-2002) beide Spiele nur knapp und belegte im Endklassement immer noch einen hervorragenden dritten Platz aller teilnehmenden Schulen in Baden-Württemberg.

Für das Schiller spielten (auf dem Foto bei der abschließenden Siegerehrung in Konstanz von links nach rechts): Merle Weidt, Hannah Haas, Aylin Schöhl, Lara Groß, Noémi Freitag und Lea Andrei.

Auch die Jungen im Wk 1 reisten als RP-Sieger in der Altersklasse Wk1 zum Landesfinale nach Friedrichshafen. Leider verlor das Team um Kapitän Johannes Huck alle Spiele und wurde in der Endabrechnung Dritter. Trotzdem stellt dieses Ergebnis einen schönen Abschluss für die Schüler Marco Schmidt und Philip Giesler dar, die in diesem Jahr ihr Abitur machen werden und für das Schiller-Gymnasium schon seit vielen Jahren erfolgreich auf Punktejagd gegangen sind.

Hintere Reihe von links:
Juri Kassel, Johannes Huck, Marco Schmidt, Paul Wieshammer und Philipp Giesler.
Vordere Reihe von links: Maximilian Eckert, Nils Neumann und Marcel Pinneker.

Vorankündigung Bundesjungendspiele

Am Mittwoch, den 02.07.2014 finden die diesjährigen Bundesjugendspiele im Schaible-Stadion statt. Sollte das Wetter eine Durchführung an diesem Tag verhindern werden die BJS auf Freitag, den 04.07.2014 verschoben. Eine Entscheidung fällt spätestens am Dienstag, den 01.07.14.

Wie in jedem Jahr beginnt dieser Sporttag mit den Staffelläufen der 5ten und 6ten Klassen. Anschließend nehmen alle Klassen der Stufen 5 bis 7 an einem leichtathletischen Dreikampf statt, bei dem es darum geht möglichst schnell zu laufen, weit zu springen und weit zu werfen. Anschließend erfolgt noch für alle ein zehnminütiger Ausdauerlauf.

Für die Klassen 8 bis 10 gibt es ebenfalls einen Dreikampf – allerdings kann hier unter mehreren Disziplinen ausgewählt werden.
Mitzubringen sind neben einer guten körperlichen Verfassung vor allen Dingen Sonnencreme, eine Kopfbedeckung und ausreichend Essen und Trinken.

Ausflug ins Bergwerk

Im Rahmen des naturwissenschaftlichen Schulmoduls "Natur erforschen" unternahm die Klasse 6c eine Exkursion zum Besucherbergwerk *Segen Gottes* in Haslach-Schnellingen.
In zwei Gruppen aufgeteilt, konnten die Schülerinnen und Schüler im Rahmen einer 1,5 stündigen Führung geologische Aufschlüsse eines der bedeutendsten historischen Bergwerken Südwestdeutschlands bestaunen. Zum Schluss bestand noch die Zeit sich auf dem Spielplatz auszutoben und bei einem Eis das Gesehene und Gehörte Revue passieren zu lassen.